

A4: Ortsverbände für DIE LINKE. Berlin-Mitte

Der Bezirksvorstand beruft eine Kommission ein, die einen Vorschlag zur Gründung von Ortsverbänden innerhalb des Bezirksverbands Mitte erarbeitet. Über die Ergebnisse der Kommission stimmt die Hauptversammlung im Herbst 2022 ab.

Die Kommission soll nach folgenden Grundsätzen arbeiten:

- Die Ortsverbände sollen räumlich so eingeteilt werden, dass mitgliederschwache Gebiete und mitgliederstarke Gebiete einen Ortsverband bilden.
- Die Ortsverbände fungieren als Ebene zwischen den Basisorganisationen und der Hauptversammlung, im Besonderen bezüglich der innerparteilichen Organisation. Versammlungen der Ortsverbände sind Vollversammlungen ihrer Mitglieder.
- Die Basisorganisationen bleiben als zentraler Ort der inhaltlichen Debatten und Aktivitäten in die Gesellschaft hinein bestehen. Sie werden Mitglieder der Ortsverbände.

Die Kommission soll weiterhin die Erfahrungen anderer Berliner Bezirksverbände (unter anderem Marzahn-Hellersdorf, Pankow, Friedrichshain-Kreuzberg, Treptow-Köpenick) berücksichtigen. Auch die sog. „technische BO“ soll angemessen in die neue OV-Struktur integriert werden. Darüber hinaus soll die neue Struktur der Ortsverbände ein Jahr nach Gründung durch die Kommission und den Bezirksvorstand evaluiert werden.

Begründung:

Nicht nur, aber gerade für die kommenden Wahlkämpfe ist es für unseren Bezirksverband wichtig, noch aktiver und kampagnenfähiger zu werden. Wir wollen eine lebendige und partizipative Partei sein, die ihre Mitglieder in das Parteileben einbindet und für die Einwohner*innen im Bezirk ansprechbar ist. Als fusionierter Ost-Westbezirk mit sehr unterschiedlichen Milieus und fast 400.000 Einwohner*innen müssen wir einerseits als LINKE öffentlich und vor Ort erkennbar sein, andererseits die vielen kommunalen Themen sinnvoll und im Rahmen unserer Kräfte abdecken. Dafür brauchen wir eine bessere Einbindung der aktiven Mitglieder und gegenseitige Unterstützung bei der politischen Arbeit im Bezirk. Eine angemessen aufgestellte OV-Struktur kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten: Jedes Mitglied der Partei, das dem jeweiligen Ortsverband angehört, ist auf der jeweiligen Mitgliederversammlung des Ortsverbandes stimm- und wahlberechtigt. Damit könnten OV eine lebendige Debattenkultur sicherstellen und eine enge Einbindung und Beteiligung aller Mitglieder an der politischen Meinungs- und Willensbildung im Bezirksverband ermöglichen. Die Basisarbeit wird weiterhin von den BO geleistet. Die Ortsverbände können jedoch effektiver als bisher diese Basisarbeit koordinieren und in bestimmten Gebieten unseres Bezirks eine effektive Aufgabenverteilung zwischen den BO sicherstellen. Über Ortsverbandsstrukturen können wir sicherstellen, dass wir auch in Gebieten des Bezirks aktiv werden, neue Mitglieder werben und bestehende Mitglieder aktivieren, die aktuell von keiner BO abgedeckt werden (sog. „blinde Flecken“).